

**kein
mensch
ist
illegal**

Am 22. Juni 2013 begann der Hungerstreik der Asylsuchenden am Rindermarkt in München. Eine Woche später wurde er durch gewaltsame Räumung des Flüchtlingslagers durch die Polizei brutal beendet. Angeblich war die akute Lebensgefahr der Grund für diese Aktion, doch die Forderungen der Non-Citizens nach Asyl und Beendigung der menschenunwürdigen Behandlung in Bayern wurden nicht erfüllt.

ASYL IST MENSCHENRECHT

Wir – entsetzte und wütende Bürger Münchens, der angeblichen „Weltstadt mit Herz“ – sind hier, um Zeichen zu setzen: Was hier bei uns passierte, darf nicht vergessen werden. Es muss dazu führen, dass die katastrophale Asylpolitik unserer Regierung beendet wird. Wir sind hier, um diese Politik anzuklagen, uns mit den Asylsuchenden zu solidarisieren und Gegenöffentlichkeit zu den Tatsachenverdrehungen und Lügen der bayerischen Staatsregierung und der Landeshauptstadt München zu schaffen.



Seit Beginn des Hungerstreiks hören wir täglich neue Skandale über unmenschliche Behandlungen der Menschen, die bei uns Asyl suchen. Sie kommen aus Ländern, die – auch mit deutschen Waffen – zum Schlachtfeld

geworden sind, wo Armut, Hunger, Krieg und Umweltverwüstung sie zum Verlassen ihrer Heimat zwingen. Falls sie nach einer Flucht, deren Leid wir uns kaum vorstellen können, tatsächlich bei uns ankommen, behandelt man

sie wie Einbrecher oder Kriminelle; sie werden schikaniert, vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, durch latente Bedrohung mit Abschiebung in Tod, Elend und existenzielle Not zur Verzweiflung bis zum Suizid getrieben.

Weiter auf der Rückseite

Konstantin Wecker postete auf facebook an über 45.000 Follower, die das gut fanden:

Liebe Freunde,

Ich bin entsetzt und schäme mich für einige Kommentare hier auf meiner Seite. Und ich bin erzürnt über die Ignoranz all derer, die so kaltherzig betonen, dass der Staat nicht von diesen Verzweifelten erpresst werden darf.

Fällt euch denn nicht auf, dass der Staat andauernd erpresst wird? Vor drei Tagen habe ich gepostet, wie Mercedes und BMW mit Hilfe unserer Kanzlerin die EU erpresst haben. Tausende von Lobbyisten erpressen tagtäglich den Staat; die Superreichen und die Konzerne erpressen den Staat und damit uns alle, wenn sie mit Standortverlegung drohen, – und jetzt versuchen die Ärmsten der Armen mit dem Einsatz ihres Lebens etwas würdigere Bedingungen herauszuschlagen – und plötzlich fällt diesen Damen und Herren Kommentatoren auf, dass der Staat nicht erpresst werden darf.



Na klar, die Armen haben sich ihre Almosen hierzulande, wenn schon, dann gefälligst durch Demut zu verdienen. Aber wehe sie mucken auf.

Ich jedenfalls steh' zu den aufmüpfigen Armen, mein Herz haben sie erreicht. Sie sollen sich wehren wo und wie sie können, nicht demütig, sondern zu Recht selbstbewusst, sie sollen sich erheben gegen die brutale Erniedrigung und Ausbeutung der armen durch die reichen Länder, sie sollen uns die Augen öffnen über das Unrecht, das ihnen schon so lange geschieht.

Und wir sollten sie unterstützen anstatt sie allein zu lassen. Von einer „kannibalischen Weltordnung“ spricht Jean Ziegler, von der „Massenvernichtung in der dritten Welt“. Jetzt haben wir die Chance, ein bisschen was davon wieder gut zu machen, wieder mal vertan. Natürlich wurde das Camp jetzt geräumt, um keine Verhungernenden in der Innenstadt zu haben. Der Anblick könnte ja uns nicht Hungernende am Einkaufen hindern.

Empört euch! Solidarisiert euch!

1993 wurde das Asylrecht von CDU/CSU und SPD per Grundgesetzänderung in ein Asylabwehrgesetz pervertiert.

Bayern hält als einziges Bundesland die Menschen in Lagern fest, entmündigt sie mit Essenspaketen und weiteren Schikanen. Dagegen haben sich die Asylsuchenden bei uns gewehrt. Die gewaltsame Räumung des Camps wurde von den verantwortlichen Politikern damit begründet, man müsse ihr Verhungern und Verdursten verhindern. Wir hören dies aber von denen, die tatenlos zusehen, wie tausend



de Flüchtlinge verhungern, verdursten, ertrinken oder ermordet werden. Diese Politiker von CSU und SPD schreien nicht auf, wenn Flüchtende im Mittelmeer ertrinken, in Flüchtlingslagern Nordafrikas hinter Stacheldrähten dahingerieten, von Frontex-Söldnern



gejagt und ausgeschlossen werden von der reichen Welt, in der ein Fünftel der Weltbevölkerung vier Fünftel des Reichtums dieser Erde verbraucht.



Europa umgibt sich mit einem Stacheldraht aus Paragraphen, und nur die wenigsten schaffen es bis hin zur Münchener Innenstadt. Ihnen gebührt unsere Solidarität.



Denn Hungerstreik ist die ultimative verzweifelte Protestform, nachdem alle Anträge und Forderungen erfolglos geblieben waren. Der bayerische Flüchtlingsrat kritisierte die fehlende Bereitschaft der bayerischen Staatsregierung zu einer ernstgemeinten Verhandlungslösung.



Angesichts dieses Festhaltens an ihrer menschenverachtenden Abschreckungspolitik fordern wir:

- Arbeitserlaubnis für alle!
- Abschaffung der Essenspakete!
- Abschaffung der Residenzpflicht!
- Aufhebung des Lagerzwangs!



Und nicht zuletzt gilt es die Fluchtursachen zu bekämpfen, nicht aber die Flüchtlinge!